

NACHRICHTEN

WAHLKAMPF

Wirtschaftsminister
Pfister besucht Elvedi

Blumberg – Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) besucht zusammen mit dem Landtagskandidaten Leo Grimm am heutigen Freitag die Firma Elvedi in Riedöschingen. Für Dienstag, 22. März, ist ein Besuch von Ernst Pfister und Leo Grimm bei der Firma Ria Elektronik geplant.

TREFFS

Rad- und Motorsportverein: Die Mitgliederversammlung ist am heutigen Freitag, 18. März, um 10 Uhr in der Schrauberhalle „Unter Zinnen“.

Trachtengruppe Riedöschingen: Die Jahresversammlung ist am heutigen Freitag, 18. März, um 20 Uhr im Rathaus.

Kommentar-Musikanten Epenhofen: Die Generalversammlung ist am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus.

Theater-Besuchsgemeinschaft: Eine Theaterfahrt nach Freiburg steht am Sonntag, 20. März an. Auf dem Spielplan steht „Deutschland“ eine Liederoper in 20 Bildern von Mauricio Kagel. Beginn ist um 15 Uhr: Die Abfahrt erfolgt zu den gewohnten Zeiten an den bekannten Zustiegsorten.

Feuerwehr Riedöschingen: Die Hauptversammlung ist am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im „Hegauer Hof“.

Landfrauen Nordhalden: Der Nachmittagskaffee mit dem Vortrag „Naturschönheiten der Baar“ von Hermann Barth wird vom 19. März auf 16. April um 14.30 Uhr verschoben.

Judoclub Blumberg: Die Jahreshauptversammlung ist am Samstag, 19. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Hirschen“.

Luftsportverein: Die Jahreshauptversammlung ist am Sonntag, 20. März um 10.30 Uhr im Clubheim auf dem Flugplatz.

VHS: Die Vortragsreihe „Mein Haus hat Zukunft“ für Altbaubesitzer, die mehr über das „Richtige sanieren“ erfahren möchten, beginnt am Dienstag, 22. März, um 20 Uhr bei der Firma Holzbau Fluck, Im Vogelherd 21 in Blumberg. Anmeldungen bei der VHS Telefon 07 71/10 01.

Förderverein Sozialstation Riedöschingen: Mitgliederversammlung mit Wahlen ist am Dienstag, 22. März um 20 Uhr im Pfarrzentrum. Außerdem wird Rita Franz, Leiterin der Kirchlichen Sozialstation Blumberg, aktuelle Informationen geben.

Rezepte gegen den finanziellen Absturz

- Modellprojekt startet im Mai an Scheffelschule
- Finanzführerschein in Form eines Sparschweins

VON HOLGER NIEDERBERGER

Blumberg – Dass junge Menschen in die Schuldenfalle tappen, muss nach Überzeugung des Landkreises Schwarzwald-Baar bereits in der Schule verhindert werden. Immer mehr von ihnen seien schlecht gewappnet für eine Welt, in der die Werbung immer aggressiver werde und zum Schuldenmachen verführe, so Landrat Karl Heim gestern bei einer Pressekonferenz in der Scheffelschule. Der Ort wurde mit Absicht gewählt: Hier startet Anfang Mai das Pilotprojekt „Finanzführerschein“, der den Schülern nach zwei Schulstunden in Form eines ganz speziellen Sparschweins ausgehändigt wird. Die Finanzierung stemmt der Landkreis.

Die Scheffelschule ist deutschlandweit die erste Schule, die an das in der Schweiz bereits mit großem Erfolg laufende Projekt „Kinder-Cash“ anknüpft. Für Rektor Robert Bornhäuser stand schnell fest, sich zu bewerben, „denn zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gehört nicht nur die Wissensvermittlung“. Bürgermeister Markus Keller: „Es geht um Zukunftssicherung für unserer Kinder.“

Seine Frau, Ruth Keller, arbeitet als Schuldnerberaterin beim Landratsamt. In der Regel wenden sich Menschen an sie, wenn das „Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“. Gerade bei Jugendlichen hat sie erkennen müssen, dass Geld ausgeben gelernt sein will. Gleichzeitig sei die Schamgrenze, überhaupt Schulden zu machen, heutzutage viel geringer als noch vor einigen Jahren. Sie zitiert einem 19-Jährigen, der sie aufgesucht hat: „Ich mach jetzt auch mal eine Privatinsolvenz. Wo muss ich unterschreiben.“ Gelegentlich kann sie nicht verstehen, wie leichtfertig Banken Kredite vergeben. Und dass sogar Kindern ein Dispo in Höhe von 500 Euro eingeräumt wird, ist



Hilfe zum Umgang mit Geld ist ihnen ein Anliegen (von links): Schulleiter Robert Bornhäuser, Bürgermeister Markus Keller, Daniel Wehrli von der Zentris AG, Schuldnerberaterin Ruth Keller, Landrat Karl Heim und Lehrer Matthias Fischer. BILD: NIEDERBERGER

für sie nicht nachvollziehbar. Durch einen Artikel im SÜDKURIER wurde sie auf „Kinder-Cash“ in der Schweiz aufmerksam und nahm mit Daniel Wehrli, dem Inhaber und Geschäftsführer der Zentris AG Kontakt auf. Im Augenblick ist Ruth Keller dabei, die auf die Schweiz ausgerichteten Unterlagen zum Sparmodell den deutschen Verhältnissen anzupassen – so wird aus dem Sparsäuli ein Sparschwein und aus dem Velo ein Fahrrad.

Wehrli's Modell wird in der ganzen Schweiz angewandt. Sein Partner dabei ist die Stiftung „Projuventute“. „Wir haben erst kürzlich 50 000 Begleithefte nachdrucken lassen“, so Wehrli zum Erfolg seines pädagogischen Angebots in der Schweiz. Der 49-jährige Ex-Banker will Jugendliche davor bewahren, in die Schuldenfalle zu schlittern. Er weiß, weshalb. Zweien hat er selbst aus der Patsche geholfen. Das Erlebnis hat ihn schockiert und geprägt. „Ich kann- te beide schon vorher“, erzählt er. „Es

Finanzführerschein

➤ **Sparschwein:** Kernstück des Finanzführerscheins ist ein durchsichtiges Sparschwein mit vier Einwurfsschlitzen und vier Geldfächern, beschriftet mit „Sparen“, „Ausgeben“, „Investieren“ und „Gute Tat“. Das Ziel: Geld soll für Kinder erlebbar werden. „Kinder sollen auf spielerische Weise erfahren, dass Geld vielfältig eingesetzt werden und wachsen kann“, sagt Projekt-Entwickler Daniel Wehrli. Ein Handbuch für Eltern und Lehrer, ein kindergerechtes Übungsheft und ein Malbuch ergänzen das Spar-

schwein. Wehrli's Vision: „Das Sparschwein soll Kinder während mehrerer Jahre begleiten und sie schrittweise in die Geldthematik einführen.“

➤ **Praxis:** Die aufgezählten Einwurfsschlitze entsprechen den Themen, die in zwei Stunden durchgenommen werden. Zu ihren werden Fragen gestellt, für die es Punkte gibt. Wenn eine gewisse Punktzahl erreicht wird, dann wird der „Finanzführerschein“ in Form des Sparschweins ausgehändigt. In Blumberg wird Schuldnerberaterin Ruth Keller im Unterricht von Lehrer Matthias Fischer und dem früheren Siemens-Manager Heinz Kollross aus Villingen-Schwenningen unterstützt. (hon)

hat mich sehr gewundert, wie ihnen das passieren konnte. Denn in der Schule waren sie gut. Ich sagte mir immer wieder: Das kann nicht sein.“

Im Landratsamt wird nun gehofft, Sponsoren für das Präventions-Projekt

zu finden. Das Sparschwein als Kernstück des Modells ist durchsichtig. Da würden Aufkleber drauf passen, mit denen Unternehmen ihre soziale Verantwortung hervorheben könnten, findet Landrat Karl Heim.

Liebestolle Kröten enden auf der „Schlachtbank“

Für die Amphibientunnel beim Flugplatz fehlt ein Leitsystem – aus Geldmangel, sagt das Landratsamt



Sinnlos: Zu diesem Krötentunnel führt kein Leitsystem – weshalb er seinen Zweck nicht erfüllt. Die vielen überfahrenen Kröten sind vom starken Regen in den gestrigen Morgenstunden weggespült worden. BILD: HON

Blumberg (hon) Sobald die Temperaturen etwas milder werden, treibt die Kröten und andere Amphibien ihr Fortpflanzungs-Trieb zu den angestammten Laichplätzen. Auch auf der Landstraße 185 beim Flugplatz zwischen der B 27-Kreuzung und der Abfahrt nach Fürstenberg und Hondingen. In diesem Bereich hat der Blumberger Hegeringleiter in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hunderte überfahrene Kröten entdeckt. Der ehrenamtliche Naturschutzwart ist äußerst wütend, hat er die Naturschutzbehörde des Landratsamts doch erst vor wenigen Tagen zum wiederholten Mal darüber informiert, dass an dieser Stelle ein Kröten-Massentod droht. Jetzt ist das von

ihm prognostizierte Szenario eingetreten. Jeserich: „Es sah aus wie auf einer Schlachtbank.“

Wie konnte es soweit kommen, verläuft oberhalb der L 185 direkt am Waldrand doch ein extra für Amphibien angelegter Schutzzaun? Der sei total löch-

rig und stelle keine Barriere für die Kröten dar, sagt der Hegeringleiter und betont, dass dieser Umstand im Landratsamt bekannt sei – was von Sonja Werner, der Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde, auf Nachfrage auch bestätigt wird. Der Zaun stammt noch aus einer Zeit, als freiwillige Tierschützer, darunter auch Blumberger um Michaela Knöpfle, die Kröten am Zaun mit Eimern einsammelten und dann über die Straße trugen. Doch dann baute das Landratsamt als Ausgleichsmaßnahme und weil der Einsatz der Ehrenamtlichen an seine Grenzen stieß die Krötentunnel (sie sind mit einem roten Holzstab gekennzeichnet) und wartete den Zaun nicht mehr. Allerdings: Die Krötentunnel werden von Amphibien nur dann angenommen, wenn sie mit Hilfe eines Leitsystems zu ihnen geführt werden. Und genau diese Leitsysteme fehlen am Flughafen – weshalb die Kröten jetzt in den Tod gehüpft sind. Jeserich ist

auch deshalb sauer, weil ihm zugesagt worden sei, dass die Leitsysteme angebracht werden. „Wir sind an dem Thema dran“, verspricht Sonja Werner. Doch fehle ihr im Augenblick schlicht und ergreifend das Geld für ein Leitsystem. Hinzu komme, dass es auf dem Markt nur einen Anbieter gebe, der somit auch die Preise diktiert. Zudem sei der Etat für mobile Schutzzäune aufgebraucht, die wiederum mit viel Personaleinsatz auf und abgebaut werden müssten. Auch bei der „Manpower“ stoße das Landratsamt an seine Grenzen.

Diese Worte beruhigen Jeserich nicht: „Die Schutzmaßnahme für Kröten ist auf halbem Weg stecken geblieben.“ Er wirft der Behörde „Gleichgültigkeit“ vor und spricht von „einer Frage der Glaubwürdigkeit“. Er appelliert an alle Autofahrer, beim Flugplatz besonders viel Rücksicht auf Kröten zu nehmen.

Große Vorfreude aufs Bezirksmusikfest

Der Sportplatz wird am 5. Juni zur Bühne des Gesamtchors

Riedöschingen (gs) Der Musikverein Riedöschingen feiert im Juni seinen 110. Geburtstag. Aus diesem Anlass richtet er am Sonntag, 5. Juni, auch das Bezirksmusikfest aus. Beiseiner Generalversammlung am Mittwochabend im „Hegauer Hof“ stellte der Bezirk Randen des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee die Weichen dafür. Im Anschluss beschloss das Musikkolleg Tengen bei seiner Versammlung die Auflösung. Der bisherige Vorstand mit Armin Keller, Simone Meßmer und Andreas Meßmer wurden als Liquidatoren gewählt. Der MV Riedöschingen begrüßte unter Leitung von Roland Schey die Vertreter der acht angeschlossenen Musik-

vereine musikalisch. Der Bezirksvorsitzende Bernhard Wesle hieß unter anderem auch Ortsvorsteher Markus Keller willkommen.

In ihrem Rechenschaftsbericht erinnerte Andrea Kroschk an das gelungene Bezirksmusikfest 2010 in Schlatt am Randen. Dabei wirkten auch die Musikvereine Kommigen und Riedöschingen mit. Die Bezirksvorsitzende verlas den Kassenbericht des abwesenden Kassierers Thomas Graf. Die Leiterin der Bezirksjugendkapelle, Morena Reichmann, machte 2010 Pause. Sie wurde von Andreas Maier vertreten, der bei den Proben teilweise mit auf Bezirksebene noch unerfahrenen Jugendlichen zu tun hatte. Der Musikernachwuchs trat beim Bezirksmusikfest und auf dem Schätzelemarkt in Tengen auf. Maier bescheinigte den jungen Leuten,

auf gutem Niveau zu musizieren.

Die Proben für das Konzert beim Bezirksmusikfest beginnen am 7. März, gab Morena Reichmann bekannt. Sie freut sich auf die Proben und wünscht sich eine bessere Kommunikation im Bezirk und mit dem Verband. Nach dem Ende des Musikkolleges sei die einst von Bernhard Reiske aus Riedöschingen gegründete Jugendkapelle das einzige Bindeglied im Bezirk, ergänzte Wesle. Der Verbandsvorsitzende Ulrich Kiezza berichtete, der Verband verzeichne 2011 mehr Anmeldungen zum Jugendleistungsabzeichen als sonst. Der Dirigentenkongress findet am 26. März mit Douglas Bostock in Radolfzell statt. Der zweite Bezirksvorsitzende Thomas Schöndienst aus Riedöschingen wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Andrea Kroschk bleibt



Der Vorsitzende des Blasmusikbezirks Randen, Bernhard Wesle, gratuliert seinem Stellvertreter Thomas Schöndienst zur Wiederwahl. BILD: SUTTHEIMER

Schriftführerin. Der Vorsitzende des MV Riedöschingen, Tonino Cristiani, informierte über das Programm des Musikfestes vom 1. bis 6. Juni. Am Sonntag, 5. Juni, spielt der Gesamtchor des Blasmusikbezirks auf dem Sportplatz um 13.30 Uhr. Das Jubiläumsfest habe ein gutes Konzept und werde sicher ein Erfolg, erklärte Wesle. Das 58. Bezirksmusikfest ist am 1. Juni 2012 in Leipfer-

dingen. Nach dem Blasmusikbezirktagte zum letzten Mal das Musikkolleg Randen. Die ehrenamtlich betriebene Ausbildungsstelle beendete im November 2010 ihre letzte Ausbildung. Die Mitglieder stimmten für die Auflösung zum 1. April. Die Arbeit wird von der privaten Musikschule David Krause weiter geführt. Armin Keller wurde zum Liquidator für das Musikkolleg gewählt.